

Die Handy-Aktion Saarland: Verantwortung und Nachhaltigkeit. Mach mit!

Bildungs- und Mitmachangebote rund um
die Wertschöpfungskette eines Handys



DIE
HANDYAKTION
Verantwortung und Nachhaltigkeit.
Mach mit!

SAARLAND



Gemeinsam für
Ressourcenschutz
und Ressourcen-
gerechtigkeit!



Netzwerk Entwicklungspolitik
im Saarland e.V.



Landesregierung
SAARLAND



„Gemeinsam mit unseren Partnern haben wir in den letzten Jahren mit diesem einmaligen Projekt Maßstäbe gesetzt und bundesweit Aufmerksamkeit erzielt. Jetzt gilt es, dranzubleiben: Denn bei unserem Einsatz für die Schonung natürlicher Ressourcen und ein verantwortungsvolles Konsumverhalten brauchen wir einen langen Atem. Daher setze ich darauf, auch künftig die Kräfte aus Politik, Zivilgesellschaft und Wirtschaft zu bündeln.“



Tobias Hans

Tobias Hans
Ministerpräsident
Schirmherr der
Handy-Aktion Saarland



Dr. Fritz Lauer, Leiter Information und Nachhaltigkeit sowie Umwelt und Nachhaltige Entwicklung der Deutschen Telekom Technik GmbH

„Die Produktzyklen von Smartphones sind relativ kurz. Auch wir bringen eine Menge neuer Geräte auf den Markt. Daher ist es nur konsequent, im Rahmen unserer gesellschaftlichen Verantwortung entsprechende Rücknahmemöglichkeiten und bestmögliches Recycling anzubieten. Die Kampagne des Saarlandes sehen wir hier als absolutes Erfolgsprojekt und gutes Beispiel für andere Bundesländer.“



Ulrike Dausend, Geschäftsführerin des Netzwerks Entwicklungspolitik im Saarland (NES)

„Um Ressourcen bewusst zu schonen und das eigene Verhalten zu überdenken, ist es hilfreich zu verstehen, welche ökologischen Zerstörungen und sozialen Missstände in den Herkunfts- und Produktionsländern mit unserem Konsum verbunden sind. Daher zielen wir darauf, globale Zusammenhänge für Kinder, Jugendliche und Erwachsene begreifbar zu machen. Die Alltagsgegenstände aus der Informations- und Kommunikationstechnologie eignen sich hervorragend als Ansatzpunkte hierzu.“

Worum geht es?

Die „Handy-Aktion Saarland: Verantwortung und Nachhaltigkeit. Mach mit!“ wurde 2014 von der saarländischen Landesregierung und der Deutschen Telekom Technik GmbH ins Leben gerufen. Schirmherr ist der saarländische Ministerpräsident Tobias Hans. Dank des Pilotcharakters und der hohen Resonanz konnte das Projekt auch überregional Aufmerksamkeit und Anerkennung erzielen. So wurde die Kampagne etwa 2016 mit dem „Werkstatt N“-Label des Deutschen Nachhaltigkeitsrats ausgezeichnet. Das Projektbüro wird vom Netzwerk Entwicklungspolitik im Saarland e.V. (NES) geführt. Seit Mitte 2017 ist die saarländische Handy-Aktion mit dem Eine-Welt-PromotorInnenprogramm verknüpft und mit den Handy-Aktionen in anderen Bundesländern vernetzt.



Bild © Staatskanzlei des Saarlandes

Ausgangspunkt sind die moderne Informations- und Kommunikationsgesellschaft und der darin omnipräsente Alltagsgegenstand des Mobiltelefons, der stellvertretend zum Anlass genommen wird, nachhaltiges Konsumverhalten und Ressourcenschonung zu thematisieren. Gerade auch im Hinblick auf die Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT) sind verantwortungsvolles Konsumverhalten, der nachhaltige Umgang mit Rohstoffen, eine längere Nutzung von Geräten sowie deren fach- und umweltgerechte Wiederverwendung und Entsorgung (Re-Use, Refurbishment) zwingend geboten, um die Lebensgrundlagen künftiger Generationen zu sichern.

Die „Handy-Aktion Saarland: Verantwortung und Nachhaltigkeit. Mach mit!“ leistet einen konkreten Beitrag zum Schutz der Umwelt und klärt Verbraucherinnen und Verbraucher über Handlungsalternativen und bestehende Recyclingstrukturen auf. Außerdem wird das Problembewusstsein für Missstände entlang der Lieferkette gestärkt. Nutzerinnen und Nutzer können sich über Produktionsbedingungen sowie über entwicklungspolitische, ökologische und soziale Zusammenhänge informieren. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer profitieren dabei von einem breiten Bündnis an Kooperationspartnern.

Die Bildungs- und Mitmachangebote

entlang der Lebenszyklusphasen eines Mobiltelefons



Phase 1: Rohstoffgewinnung

- „Dein Handy und der Krieg im Kongo“, Verbraucherzentrale des Saarlandes (VZ)
- „Stimmen aus dem globalen Süden zur Rohstoffproblematik“, Netzwerk Entwicklungspolitik im Saarland (NES)*
- „Chat der Welten im Onlinerland Saar“, Onlinerland Saar und NES



Phase 2: Produktion

- „Handy-Welten: Vom Rohstoff zum Recycling“, NES*



Phase 3: Handel und Vertrieb

- „Handy-Welten – Über schillernde Werbung und schonungslosen Handel“, NES



Phase 4: Nutzung

- „Nachhaltigkeit verinnerlichen dank kreativer Medienproduktion“, Landesmedienanstalt Saarland (LMS)



Phase 5: Entsorgung und Recycling

- „Auf Entdeckungsreise im Labor“, Schülerlabor Advanced Materials (SAM)*
- „Auf Tour im ZKE-Wertstoffzentrum“, Zentraler Kommunaler Entsorgungsbetrieb (ZKE)
- „Wertstoffe? Nehmen wir!“, Entsorgungsverband Saar (EVS)
- „Hol die Graftis raus! Schenk deinem alten Handy ein neues Leben“, in Kooperation mit der Deutschen Telekom

→ Weitere Angebote

- „Technik erleben und begreifen“, Wissenswerkstatt
- „Ressourcenschutz als Leitthema für Ausflüge und Klassenfahrten“, Spohns Haus
- „BNE im Unterricht“, Zentrum Bildung für nachhaltige Entwicklung am Landesinstitut für Pädagogik und Medien (ZBNE)

*thematisiert alle Stufen des Lebenszyklus eines Handys

Entsorgung und Recycling

Rohstoffgewinnung

Nutzung

Produktion

Handel und Vertrieb



Quelle: Südwind (2015): Factsheet „Die Wertschöpfungskette von Mobiltelefonen“

Neben der Teilnahme an der Sammelaktion für ausrangierte Mobiltelefone können Interessierte unter anderem kostenlose Bildungsangebote mit Fachreferenten in Anspruch nehmen (Vorträge, Workshops, Exkursionen etc.) und sich mit Hilfe eigens erstellter Lehrmaterialien oder im Rahmen von speziellen Bildungsveranstaltungen mit Ressourcenschutz und nachhaltigem Konsumverhalten beschäftigen. Die Bildungsangebote der „Handy-Aktion Saarland“ werden hier entsprechend der Lebenszyklusphasen eines Mobiltelefons präsentiert – von der Rohstoffgewinnung bis zur Entsorgung. Zudem gibt es die Möglichkeit, die Angebote individuell zu kombinieren – etwa im Rahmen von Aktionstagen oder Projektwochen.

Sämtliche Angebote können über das Projektbüro der Handy-Aktion Saarland gebucht werden.



„Dein Handy und der Krieg im Kongo“

Auf der Spur der Verbrechen hinter der Handyproduktion

Mit einem anschaulichen Vortrag und einer beeindruckenden kurzen Reportage bietet die Verbraucherzentrale des Saarlandes Teilnehmerinnen und Teilnehmern verschiedener Altersstufen vertiefte Informationen zum Thema Handyproduktion und Ressourcenabbau. Dass der Kauf des eigenen Handys etwas mit den Kriegen und Krisen in Afrika zu tun haben könnte, klingt zunächst unwahrscheinlich. Informationen dazu dringen nur sehr verhalten an die Öffentlichkeit. Doch während der Weltmarktpreis für den begehrten Rohstoff Coltan auf atemberaubende 400 Dollar pro Kilogramm stieg, wurden innerhalb weniger Jahrzehnte mehrere Millionen Menschen im Kongo ermordet.

Dieser Workshop nimmt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit auf die Spur der kriminellen Machenschaften, die hinter dem Rohstoffabbau in Zentralafrika und der Handyproduktion stehen. Er lädt sie ein, die eigene Rolle als Konsumenten von Handys zu diskutieren und zu reflektieren. Außerdem werden Handlungsoptionen erarbeitet und den Schülerinnen und Schülern wird aufgezeigt, welche Möglichkeiten sie im Alltag haben, um dieser Problematik entgegenzutreten.



Bilder © Staatskanzlei des Saarlandes

Zielgruppen:

- Grundschulen, Klassenstufe 9-13 aller weiterführenden Schulen
- weitere Bildungseinrichtungen, Vereine, Sozial-, Umwelt- und Jugendorganisationen

Zeitrahmen, Gruppengröße und Ort in Absprache mit dem Projektbüro



„Stimmen aus dem globalen Süden zur Rohstoffproblematik“

Im CHAT der WELTEN tauschen sich rund um den Globus Jugendliche untereinander und mit Expertinnen und Experten aus

Was bewirkt der massive Abbau von Rohstoffen in den Herkunftsländern? Welche Konflikte werden dadurch geschürt? Wie geht es wirklich in einer Handy-Fabrik zu? Etwa zu diesen Themen bietet der CHAT der WELTEN einen unmittelbaren Austausch mit Expertinnen und Experten und jungen Leuten aus der ganzen Welt. Zentrale Methode des Bildungsmoduls ist ein Videochat, bei dem man erfahren kann, welche Lebensumstände hinter dem Begriff „Konfliktressourcen“ stehen oder diskutieren kann, welche Vorteile die Vernetzung der Kommunikation in unterschiedlichen Weltregionen bringt. Durch direkten Kontakt entsteht ein thematischer Austausch auf Augenhöhe, der eine Vielfalt an Eindrücken vermittelt. Teil der Projekte ist immer auch eine Einführung über die Grundproblematik der angesprochenen Ressourcen sowie über das Herkunftsland der jeweiligen Chatpartner.



Bild © Camilo Barrero

Zielgruppe:
ab Klassenstufe 7

Zeitrahmen, Gruppengröße und Ort
in Absprache mit dem Projektbüro





„CHAT der WELTEN im Onlinerland Saar“

Jung und Alt im Gespräch



Bilder © Staatskanzlei des Saarlandes

Dieses Kooperationsprojekt von Onlinerland Saar – eine Kampagne vom MedienNetzwerk SaarLorLux e.V. und der Landesmedienanstalt Saarland – und dem Netzwerk Entwicklungspolitik im Saarland e.V. kombiniert auf einzigartige Weise Medienkompetenz, Globales Lernen und einen intergenerationellen Dialog. Jugendliche sind dabei zugleich Lernende und Lehrende. An zwei bis drei Projekttagen erarbeiten sie zunächst, wie ältere Menschen im Umgang mit digitalen Medien unterstützt werden können. Im zweiten Teil des Projektes wird dann gemeinsam ein CHAT der WELTEN durchgeführt, bei dem über Videochat ein direkter Austausch mit Menschen aus anderen Weltregionen stattfindet.

Zielgruppen:

- ab Klassenstufe 7
- weitere Bildungseinrichtungen, Vereine, Sozial-, Umwelt-, Senioren- und Jugendorganisationen
- Kommunen

Zeitrahmen, Gruppengröße und Ort in Absprache mit dem Projektbüro



„Handy-Welten: Vom Rohstoff zum Recycling“

Die Brücke vom Wissen zum Handeln bauen

Unter dem Titel „Handy-Welten“ bietet das Netzwerk Entwicklungspolitik im Saarland e.V. (NES) weiterführenden Schulen oder auch Jugendlichen außerhalb des Schulbereichs eine Bildungseinheit, die jungen Menschen ihre Handlungskompetenz aufzeigt und sie ermutigt, angesichts der großen globalen Herausforderungen aktiv zu werden. Dabei nähern sich die Schülerinnen und Schüler zunächst selbstständig mittels Videos, Rätseln, Gruppenarbeiten und Rollenspielen dem Thema Handyproduktion an, um mehr Informationen über die globalen Zusammenhänge und Probleme bei der Rohstoffgewinnung, Produktion, Nutzung und Entsorgung von Mobiltelefonen zu erlangen. Mit interaktiven Methoden, zahlreichen Aktionsbeispielen, Fragen und Möglichkeiten zum Perspektivenwechsel wird anschließend mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern diskutiert und überlegt, wie sie mit dem neu erlernten Wissen aktiv umgehen können.

Konkrete Aktionen im Schul- und Lebensumfeld der Schülerinnen und Schüler werden angeregt. So können z. B. Flashmobs, eigene Videoclips, Theaterbilder, Umfragen oder kreative Aktionen im öffentlichen Raum und vieles mehr entstehen.



Bild © NES

Zielgruppen:

- ab Klassenstufe 7
- Jugendliche und junge Erwachsene in außerschulischen Bildungseinrichtungen (z.B. in Sozial-, Umwelt- und Jugendverbänden)
- Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Freiwilligen Ökologischen Jahr oder Freiwilligen Sozialen Jahr, Jugendzentren

Zeiträumen, Gruppengröße und Ort in Absprache mit dem Projektbüro



„Handy-Welten: Über schillernde Werbung und schonungslosen Handel“

Globale Lieferketten und individuelle Konsumententscheidungen

Der Druck zum immer schnelleren Wechsel von Mobiltelefonen bei Endverbrauchern wird durch die Werbestrategien der Mobilfunkunternehmen stark befördert. Wer nicht über die neueste Technik verfügt und auf cooles Design achtet, ist out. Dahinter steht der Kampf um einen riesigen Markt, der auch die Vertriebsunternehmen unter hohen Konkurrenzdruck setzt, allerdings den hohen Ressourcenverbrauch ausblendet.

In diesem Workshopangebot des Netzwerks Entwicklungspolitik im Saarland e.V. (NES) werden am Beispiel des Handys eine typische globale Lieferkette aufgezeigt, die damit einhergehenden Herausforderungen benannt und intensiv diskutiert, damit die Teilnehmenden globale Wirtschaftsprozesse und ihre eigene Verantwortung im Bereich Handykonsum besser begreifen. Es geht unter anderem um globalisierte Wirtschaftsprozesse, Outsourcing und Subunternehmen, geteilte Unternehmensverantwortungen, weltweite Transportwege und Werbemechanismen. Dieser Workshop ist durch die interaktiven Methoden des Globalen Lernens sehr abwechslungsreich und doch tiefgehend: Rollenspiele, Kurzinterviews und imaginierte Szenarien geben den Teilnehmenden die Möglichkeit, einen Perspektivenwechsel vorzunehmen und sich kritisch folgenden Fragen zu widmen: Nach welchen allgemeinen Prinzipien funktioniert der Welt-Handel? Welche besonderen Kennzeichen gibt es in Handel und Vertrieb im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT)? Wer profitiert von Handel und Vertrieb und wer trägt die Kosten eines hohen Umsatzes? Was hat dies mit mir selbst und meiner Handynutzung zu tun?



Bilder © Staatskanzlei des Saarlandes

Zielgruppen:

- Auszubildende in Unternehmen
- Schülerinnen und Schüler von Berufsschulen

Zeiträumen, Gruppengröße und Ort in Absprache mit dem Projektbüro



„Nachhaltigkeit verinnerlichen dank kreativer Medienproduktion“

Förderung der Medienkompetenz als Ergänzung der übrigen Angebote

Mit einem Trickfilm, einem Hörstück oder etwa einer Fotostory im Unterricht das Gelernte Wissen rund um „Nachhaltigkeit“ festigen und kreativ dokumentieren – das ist in einem Medienkompetenz-Workshop der Landesmedienanstalt Saarland (LMS) möglich. Während Bildungsreferenten und Bildungsreferentinnen zunächst an verschiedene Aspekte des Themas Nachhaltigkeit heranführen, bietet die LMS im Anschluss oder auch parallel dazu an, das Gelernte in Form eines Medienprojektes zu festigen. Mit der Unterstützung einer pädagogischen Fachkraft der LMS können so an der Schule etwa Trickfilme, Reportagen oder kleine Spielfilme produziert, Audiobeiträge wie Hörstücke oder Podcasts hergestellt oder eine Fotostory samt Bildbearbeitung kreiert werden. Ganz nebenbei schulen die Kinder



und Jugendlichen dabei auch ihre Medienkompetenz. Die Projekte können mit der schuleigenen Technik durchgeführt werden oder mit dem technischen Equipment der LMS, das bei Bedarf für die Dauer des Projektes kostenfrei zur Verfügung gestellt wird (z. B. ein mobiler Schulungsraum mit Laptops oder Tablets, Kameraequipment, Tonaufnahmegeräte etc.). Pro Schule und Schuljahr kann ein Projekt kostenfrei bei der LMS gebucht werden.

Zielgruppe:

Schülerinnen und Schüler aller saarländischen Schulen

Zeiträumen, Gruppengröße und Ort in Absprache mit dem Projektbüro





„Auf Entdeckungsreise im Labor“

Mit dem SAM das Innenleben eines Handys erforschen



Bild © Oliver Dietze

Am Schülerlabor Advanced Materials (SAM) der Universität des Saarlandes können Schülerinnen und Schüler das Thema „Handy“ aus der chemischen und physikalischen Perspektive analysieren. Unter Anleitung von fachkundigen wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Fachrichtung Materialwissenschaft können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer defekte Handys aus dem Labor oder eigene alte Schubladenhandys auseinanderbauen und die vielen Inhaltsstoffe – etwa unter dem Mikroskop, in einem Röntgen-Versuch oder mittels chemischer Experimente – analysieren. Anschließend lernen die Schülerinnen und Schüler, was beim Recyclingprozess passiert und ahmen es im Labor nach. Die Workshops finden in der Regel im gut ausgestatteten Labor auf dem Unicampus statt oder nach Absprache auch in anderen Schülerlaboren oder direkt an der Schule.

Zielgruppen:

- Klassenstufe 3-13
- Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren

Termine:

- Donnerstagvor- und/oder -nachmittag

Gruppengröße:

- Bis 20, bei mehr als 20 bis max. 30 Schülerinnen und Schülern erfolgt eine Gruppenaufteilung.

Orte:

- 1 SAM an der Universität des Saarlandes (Gebäude 3.3)
- 2 Wissenswerkstatt Saarbrücken am Eurobahnhof
- 3 InnoZ in Merzig
- 4 Schülerforschungszentrum Saarlouis
- 5 Das Schülerlabor besucht nach Absprache auch Schulen vor Ort, wobei das Angebot sich dann nach der technischen Ausstattung vor Ort richtet.

Das Angebot des SAM kann auch in Fremdsprachen durchgeführt werden.



„Auf Tour im ZKE-Wertstoffzentrum“

Mülltrennung und Wiederverwertung hautnah erleben

Im Wertstoffzentrum des Zentralen Kommunalen Entsorgungsbetriebes (ZKE) am Holzbrunnen in Saarbrücken erleben Jugendliche, was Wiederverwertung bedeutet. Bei einer Führung durch die große Halle, in der über fünfzig Wertstoffe und Abfälle gesammelt werden, wird schnell erkannt, wie wichtig eine möglichst genaue Mülltrennung ist. Im Anschluss erfahren sie in einer spannenden Erlebnisreise durch die interaktive Installation „Müllfiktion“ hautnah, welche Auswirkungen ein gedankenloser Umgang mit Abfällen haben könnte. Zum Abschluss werden die gewonnenen Eindrücke gemeinsam aufgearbeitet und diskutiert. Der Besuch im Wertstoffzentrum und der Müllfiktion beginnt vor der Öffnung des Betriebshofes und dauert je nach Gruppengröße zwei bis drei

Stunden. Er eignet sich für Gruppen bis zu 15 Schülerinnen und Schüler ab Klassenstufe 6. Es besteht die Möglichkeit der Gruppenbildung von zwei Gruppen zu jeweils zwölf Jugendlichen.

Zielgruppen:
ab Klassenstufe 6

Zeitraumen:
2-3 Zeitstunden

Gruppengröße:
eine Gruppe bis 15 oder parallel
zwei Gruppen zu 12 Personen

Ort:
Wertstoffzentrum am
Holzbrunnen in Saarbrücken



Bild © ZKF



„Wertstoffe? Nehmen wir!“

Eine Führung über das EVS-Wertstoff-Zentrum

Bei der Besichtigung von EVS-Wertstoff-Zentren im Saarland erfahren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer anschaulich, wie ein solches Wertstoff-Zentrum aufgebaut ist, wie die Logistik funktioniert und was Recycling und Wiederverwertung von Wert- und Rohstoffen bedeuten. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der EVS-Wertstoff-Zentren geben dazu aufschlussreiche Informationen. Führungen sind in verschiedenen EVS-Wertstoff-Zentren im Saarland möglich.



Bild © EVS

Zielgruppen:

- Schulklassen
- Vereine
- Familien und sonstige Interessierte

Gruppengröße:

maximal 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Die Führungen sind auf folgenden EVS-Wertstoff-Zentren möglich:

- EVS-WZ Marpingen
- EVS-WZ Tholey
- EVS-WZ Wadern
- EVS-WZ Losheim
- EVS-WZ Nohfelden
- EVS-WZ Ensdorf/ Bous/ Schwalbach
- EVS-WZ Ormesheim
- EVS-WZ Perl
- EVS-WZ Blieskastel
- EVS-WZ Homburg

Die Führungen finden aus Sicherheitsgründen außerhalb der Öffnungszeiten statt.

Auf Anfrage vereinbart das Projektbüro mit Ihnen einen individuellen Besichtigungstermin.



„Hol die Gruftis raus! Schenk deinem alten Handy ein neues Leben“

Eine Sammelaktion für ausrangierte Mobiltelefone

Rund 124 Millionen Handys liegen ungenutzt in deutschen Haushalten herum. Damit ist ihre Zahl allein seit 2010 um 52 Millionen gestiegen. Alle 18 Monate gönnt sich der Deutsche im Schnitt ein neues Mobiltelefon. Das ausrangierte Gerät verschwindet dabei häufig in der Schublade, obwohl 80 % eines Smartphones recycelt werden könnten.

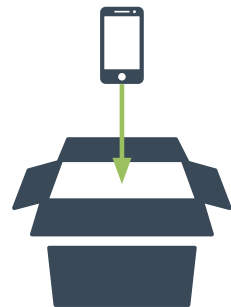
Zur Schonung von Ressourcen kann jeder Mensch in seinem persönlichen und beruflichen Umfeld beitragen. Dies gelingt durch eine längere Nutzungsdauer oder indem man Handys zumindest zur Wiederverwendung weitergibt oder dem Recyclingprozess zuführt. Denn gebrauchte Mobiltelefone landen häufig, obwohl sie wertvolle Rohstoffe enthalten, in Schubladen oder im Hausmüll.

Werden Sie aktiv und starten Sie eine eigene Sammelaktion mit der Handy-Aktion Saarland! Helfen Sie uns, die alten Handys aus den Schubladen zu holen und mit dem Erlös Projekte zum Schutz von Menschenrechten in den vom Rohstoffabbau besonders betroffenen Ländern und Ressourcenschutzprojekte im Saarland zu unterstützen.

Die Sammelaktion erfolgt in Kooperation mit der Deutschen Telekom. Deren Partnerfirmen Teqcycle Solution GmbH und Electroycling stellen sicher, dass Entsorgung und Wiederaufbereitung fach- und umweltgerecht über ein zertifiziertes Rücknahmesystem erfolgen, das auch den Schutz persönlicher Daten gewährleistet.

Registrierung und Bestellung von Sammelboxen mit begleitenden Informationsmaterialien zur Handy-Aktion Saarland kostenlos unter www.handysammelcenter.de/partnerprogramm/SAAR

Bitte klicken Sie auf der Seite des Handysammelcenters „Handykampagne Saarland (SAAR)“ an.



Zielgruppen:

- Schulen
- weitere Bildungseinrichtungen, Vereine, Sozial-, Umwelt- und Jugendorganisationen
- Unternehmen
- Kommunen

Termin:

jederzeit

„Technik erleben und begreifen“

MINT-Fächer zum Anfassen



Bilder © Deutschland – Land der Ideen/Iris Maurer

In der 450 m² großen Wissenswerkstatt Saarbrücken können Kinder und Jugendliche Holz- und Metallarbeiten durchführen, sich im Elektronikraum mit Elektrotechnik befassen sowie den IT-Raum für Robotik, 3D-Druck und Virtual Reality nutzen. Weiterhin gibt es eine Miniphänomena mit technischen Experimenten zum Anfassen. Verschiedene Kurse, die auf das Alter und die Klassenstufe abgestimmt sind, vermitteln Wissen rund um Themen wie Strom, Luft, Wasser oder Magnetismus bis hin zu Energiegewinnung und Recycling. Unter anderem werden hier auch Workshops des SAM durchgeführt. Die Vormittagskurse sind Schulklassen aller Schulformen ab der 3. Klasse vorbehalten. Die Nachmittagskurse sind online privat buchbar.



Zielgruppen:

- Mädchen und Jungen von 8 bis 18 Jahren

Zeitraumen:

- abhängig vom Kurs
- für Schulen am Vormittag buchbar (auch parallele Kurse)

Gruppengröße:

- abhängig vom Kurs, jedoch maximal 16 Schülerinnen und Schüler

Ort:

- Wissenswerkstatt Saarbrücken e. V.

„Ressourcenschutz als Leitthema für Ausflüge und Klassenfahrten“

Spohns Haus – eine Möglichkeit, Angebote zu kombinieren

Eine besondere Möglichkeit zu einem kurzweiligen Schulausflug zum Thema Ressourcenschutz bieten eine oder mehrere Übernachtungen im Ökologischen Schullandheim Spohns Haus, im Herzen des Biosphärenreservates Bliesgau in Gersheim – einem Ort, der sich der Bildung für nachhaltige Entwicklung verschrieben hat und Partner der Handy-Aktion ist. Dort unterstützen die hauseigenen Umweltpädagoginnen

und Umweltpädagogen auch gerne Lehrerinnen und Lehrer bei der Planung und Erstellung eines Bildungsprojekts nach den Leitlinien der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und unter Einbindung von Bildungsakteuren und hauseigenen Modulen zum Thema „Nachhaltiger Konsum“.

Ein Kombinationsbeispiel:

Zwei Tage zum Thema „Rohstoffe und Recycling“:

In einem morgendlichen Workshop im **SAM** der UdS lernen die Schülerinnen und Schüler zunächst, welche Materialien in Handys stecken und wie diese recycelt werden können. Anhand interaktiver Experimente und praktischer Übungen erhalten sie Zugang zu der Thematik.

Mit einem anschließenden Besuch des **ZKE-Wertstoffzentrums** am Holzbrunnen in Saarbrücken oder einer der **EVS-Entsorgungsstellen** in anderen saarländischen Kommunen können die Schülerinnen und Schüler erleben, was Recycling und Wiederverwertung in der Praxis bedeuten.

Nach einer Übernachtung in **Spohns Haus** mit abendlichen pädagogischen Aktivitäten zum Thema „Nachhaltiger Konsum“, findet am nächsten Tag mit dem **Netzwerk Entwicklungspolitik im Saarland e.V.** ein Projekttag unter dem Titel „Handy-Welten“ statt. Auch dabei wird das Thema „Nachhaltiger Konsum“ wieder aufgegriffen und weiterentwickelt: Anhand der bislang gesammelten Eindrücke und Informationen reflektieren die jungen Menschen ihren eigenen Umgang mit Handys und Ressourcen. Zum Abschluss werden auf kreative Weise Ideen entwickelt, was zu tun ist, um nachhaltiger zu konsumieren und zum Ressourcenschutz beizutragen. Dank der Bildungsangebote im Vorfeld können diese Ideen – z. B. ergänzt durch eine **Sammelaktion** – vertieft werden und zur Realisierung eines tollen Abschlussprojektes beitragen.

„BNE im Unterricht“

Angebote für Lehrerinnen und Lehrer beim Zentrum Bildung für nachhaltige Entwicklung am Landesinstitut für Pädagogik und Medien (ZBNE)

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) leistet einen wesentlichen Beitrag zu einem ganzheitlichen pädagogischen Konzept. In diesem Sinne unterstützt das Zentrum BNE Lehrkräfte bei der Umsetzung von Nachhaltigkeitsprojekten und der Weiterentwicklung des Unterrichts mittels Fortbildungen, Beratung und Vernetzung sowie einer großen Mediathek mit Literatur, Filmen, Unterrichtsmaterialien und Projektkisten zur Ausleihe. Mit den Akteuren unserer BNE-Bildungsnetzwerke im Saarland und der Großregion stellen wir gerne passende Angebote für alle Schulformen und Altersklassen zusammen.





Bilder © LPM/BNE

Fortbildungsreihe „Ressourcengerechtigkeit global“

Im Rahmen der Handy-Aktion Saarland bietet das Netzwerk Entwicklungspolitik im Saarland (NES) e.V. – in Kooperation mit dem Ministerium für Bildung und Kultur des Saarlandes und dem Zentrum Bildung für Nachhaltige Entwicklung am LPM (ZBNE) – eine vierteilige Fortbildungsreihe zum Thema weltweite Ressourcengerechtigkeit an. Am Ende eines jeden Moduls bekommen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine konkrete Bildungseinheit an die Hand.

Modul I: **Ressource Wasser**

Wie gehen wir im Globalen Norden mit der Ressource Wasser um und welchen Einfluss hat dies auf die Länder im Globalen Süden? Welche Möglichkeiten gibt es, den eigenen direkten und indirekten Wasserverbrauch so anzupassen, dass die Ressource Wasser für alle Weltbürgerinnen und Weltbürger in guter Qualität und ausreichender Menge verfügbar ist?

Modul II: **Energieressourcen**

Wie viel Energie braucht ein Mensch aus Deutschland im Vergleich zu einem Menschen aus Burkina Faso? Wie können wir unsere Energienutzung nachhaltiger gestalten? Wie wird Energie in den unterschiedlichen Regionen der Welt erzeugt und welche Auswirkungen hat dies auf diese und andere Regionen?

Modul III: **Lebensressourcen Boden, Wald und Luft**

Was können wir tun, um fruchtbare Böden auch für kommende Generationen weltweit zu erhalten? Welchen Einfluss hat unsere Lebensweise auf die Wälder in den unterschiedlichen Klimazonen und welche Auswirkungen hat das unter anderem auf die Qualität unserer Luft?

Modul IV: **Klein und fein: Rohstoffe, Metalle und seltene Erden**

Wozu werden Metalle und seltene Erden benötigt? Was können wir tun, um die ökologischen und sozialen Folgen der Ausbeutung dieser Ressourcen aufzuhalten? Welche Akteure brauchen wir, um in diesem Bereich nachhaltiger zu werden?

Im Rahmen der Fortbildungsreihe lernen Sie Methoden und Lernmodule des Globalen Lernens kennen und erörtern durch kreative Lösungsvorschläge gemeinsam Antworten auf die genannten Fragen.

Zielgruppen:

- für Lehrkräfte an saarländischen Schulen
- Bildungsreferentinnen und -referenten
- interessierte Bürgerinnen und Bürger

Zeitraumen:

jeweils von 15-18 Uhr

Ort und Termine:

Ministerium für Bildung und Kultur

Die genauen Termine erfahren Sie auf folgender Homepage: www.nes-web.de oder direkt beim Projektbüro



Bild © LPM/BNE

Unsere Kooperationspartner

Entsorgungsverband Saar (EVS)

Unter dem Motto „Meine Umwelt. Mein Saarland. Mein EVS.“ kümmert sich der Entsorgungsverband Saar (EVS) um die Entsorgung und Verwertung der Abfälle von fast einer Million Menschen mit dem Ziel: die Umwelt zu schützen und lebenswert zu erhalten. Alle 52 saarländischen Kommunen gehören zum Zweckverband. In rund 140 Kläranlagen reinigt der EVS die saarländischen Abwässer und erreicht so eine stete Verbesserung der Gewässergüte.

Weitere Informationen unter: www.evs.de

Europäische Akademie Otzenhausen (EAO)

Zweck der Gesellschaft ist es, Informations-, Bildungs- und Forschungsarbeit im Bereich von Gesellschaft und Politik zu betreiben und die Einigung Europas auf freiheitlicher und föderativer Grundlage zu fördern. Basis ihrer Arbeit sind: Ziele der politischen Bildung für eine demokratische föderale europäische Gesellschaftsordnung, Menschenrechte, Leitbild der Nachhaltigen Entwicklung.

Weitere Informationen unter: www.eao-otzenhausen.de

Gesamtlandeselternvertretung (GLEV)

Die Gesamtlandeselternvertretung ist die Dachorganisation der Landeselternvertretungen im Saarland (Berufliche Schulen, Förderschulen, Gemeinschaftsschulen, Grundschulen, Gymnasien). Ziel ist es u. a. Bildungsstrategien auf saarländischer Ebene zu verfolgen und ein Höchstmaß an Qualität in der Ausbildung aller Kinder sicherzustellen. Zur Stärkung und Unterstützung von Eltern in der Bildungserziehungspartnerschaft stellt die GLEV ein Angebot zur Elternfortbildung bereit.

Weitere Informationen unter: www.elternvertretung-glevsaar.de

Landesinstitut für Pädagogik und Medien (LPM)

Das Zentrum Bildung für nachhaltige Entwicklung (ZBNE) am Landesinstitut für Pädagogik und Medien (LPM) hat zur Aufgabe, BNE in allen saarländischen Schulen u.a. mittels über Fortbildungen und Beratung zu verankern. Dabei spielt die Arbeit im Netzwerk mit schulischen und außerschulischen Partnerinnen und Partnern sowie außerhalb des Saarlandes eine wichtige Rolle.

Weitere Informationen unter: www.lpm.uni-sb.de/bne

Landesmedienanstalt Saarland (LMS)

Die Förderung von Medienkompetenz gehört zu einem der Kernarbeitsbereiche der Landesmedienanstalt Saarland (LMS). Denn Medienkompetenz als vierte

Kulturtechnik im Sinne eines bewussten und kritischen Umgangs mit medialen Eindrücken stellt eine grundlegende Fähigkeit bei der Bewältigung persönlicher, beruflicher und gesellschaftlicher Anforderungen dar. Dazu unterbreitet und koordiniert die LMS vielfältige Angebote.

Weitere Informationen unter: www.mkz.LMSaar.de

Netzwerk Entwicklungspolitik im Saarland e.V. (NES)

Das Netzwerk Entwicklungspolitik im Saarland e.V. ist eines der 16 entwicklungspolitischen Landesnetzwerke in Deutschland und der Dachverband saarländischer Nichtregierungsorganisationen, Vereine, Initiativen und Einzelpersonen, die sich entwicklungspolitisch engagieren. Das NES hat eine ausgewiesene Expertise und umfangreiche Erfahrungen im Arbeitsbereich Globales Lernen, der sich mit der pädagogischen Vermittlung von Globalisierungsphänomenen beschäftigt. Seit Oktober 2016 ist das Projektbüro der Handy-Aktion Saarland bei NES angesiedelt.

Weitere Informationen unter: www.nes-web.de

Onlinerland Saar (OLS)

Die Kampagne „Onlinerland Saar“ ist eine Initiative des MedienNetzwerk Saar-LorLux e.V. und der LMS Saarland mit dem Ziel, mehr Saarländerinnen und Saarländer an das Internet heranzuführen. Praktisch ausgerichtete Kurse werden wohnortnah und kostenfrei angeboten. Ein weiteres Modul ist das Virtuelle Mehrgenerationenhaus, wodurch sich Saarländerinnen und Saarländer im realen wie im virtuellen Leben generationenübergreifend miteinander vernetzen können.

Weitere Informationen unter: www.onlinerland.saarland

Schülerforschungszentrum Saarlouis

Das Schülerforschungszentrum Saarlouis bietet Schülerinnen und Schülern einen Ort, wo sie als ganze Klasse Workshops der integrierten Schülerlabore besuchen oder alleine oder in Teams an selbst gewählten Themen aus dem MINT-Bereich unterstützt forschen können. Für die Grundschüler bietet das Grundschullabor für offenes Experimentieren (GOFEX) spannende Experimente aus den Bereichen Feuer, Luft, Wasser und Erde.

Weitere Informationen unter: www.sfz-sls.de

Schülerlabor Advanced Materials (SAM)

Das Schülerlabor Advanced Materials (SAM) des Fachbereichs Materialwissenschaft und Werkstofftechnik der Universität des Saarlandes möchte Schülerinnen und Schülern durch eigenes Experimentieren das Entdecken der Materialwissen-

schaft ermöglichen. Im SAM können sie an praktischen Übungen (z. B. Brennstoffzelle bauen, Kleber herstellen) den Zusammenhang und die Relevanz der Fächer Physik, Chemie und Materialwissenschaft erkennen.

Weitere Informationen unter: www.schuelerlabor-sam.de

Spohns Haus – Ökologisches Schullandheim Gersheim

Das Ökologische Schullandheim Spohns Haus ist die zentrale Umweltbildungseinrichtung und Begegnungsstätte für den europäischen Jugendaustausch in der Biosphärenregion Bliesgau. Die Bildungsarbeit von Spohns Haus orientiert sich an den Leitlinien der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und wird von haus-eigenen Umweltpädagogen für den schulischen, elementarpädagogischen und außerschulischen Bereich systematisch durchgeführt.

Weitere Informationen unter: www.spohnshaus.de

Verbraucherzentrale des Saarlandes e.V.

Die Verbraucherzentrale des Saarlandes e.V. ist eine anbieterunabhängige Organisation, die saarländischen Bürgerinnen und Bürgern Beratungen und Hilfestellungen in verschiedenen Themenbereichen anbietet (z.B. im Verbraucherrecht, Ernährung, Energie, Versicherungen, Finanzen). Außerdem vertritt sie die Verbraucherinteressen gegenüber Politik und Gesellschaft.

Weitere Informationen unter: www.vz-saar.de

Wissenswerkstatt Saarbrücken e.V.

Die Wissenswerkstatt ist eine Lernwerkstatt im Quartier Eurobahnhof Saarbrücken, die junge Menschen von 8 bis 18 Jahren in attraktiven Workshops frühzeitig und nachhaltig für technische Themen beim „Selbermachen“ begeistern möchten: In kostenfreien Praxiskursen erfahren Kinder und Jugendliche, was hinter technischen Dingen des Alltags steckt und was man mit der richtigen Technik alles bewirken kann.

Weitere Informationen unter: www.wiwe-sb.de

Zentraler Kommunaler Entsorgungsbetrieb Saarbrücken (ZKE)

Der Zentrale Kommunale Entsorgungsbetrieb (ZKE) ist für die Abfall- und Abwasserentsorgung sowie die Stadtreinigung in der Landeshauptstadt Saarbrücken zuständig. In seinem Wertstoffzentrum Am Holzbrunnen bietet der ZKE außerdem ein umweltpädagogisches Programm für Kinder und Jugendliche an.

Weitere Informationen unter: www.zke-sb.de

Geschäftsstelle:
**Netzwerk Entwicklungspolitik
im Saarland (NES) e.V.**
Haus der Umwelt
Evangelisch-Kirch-Str. 8
66111 Saarbrücken
handy-aktion@nes-web.de
www.nes-web.de/handy-aktion-saarland

Ansprechpartnerin:
Nora Vargas, Eine-Welt-Fachpromotorin
für Ressourcenschutz und
Ressourcengerechtigkeit
Tel: 0681-938 51 98

Diese Broschüre
ist auf besonders
umweltfreundlichem
„Blauer Engel“-
Recyclingpapier gedruckt.

Die Träger der Handy-Aktion Saarland sind:



Netzwerk Entwicklungspolitik
im Saarland e.V.



Landesregierung
SAARLAND



Die Handy-Aktion Saarland ist Teil des Eine-Welt-PromotorInnenprogramms im Saarland. Gefördert von ENGAGEMENT GLOBAL mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung und der saarländischen Landesregierung (Staatskanzlei, Ministerium für Bildung und Kultur, Ministerium für Umwelt und Verbraucherschutz).



Unsere Kooperationspartner:

